

## **Eröffnung des 11. Herbstsalons für Kunst und Kunsthandwerk am Sonntag, 26. Oktober 2008, 16 Uhr, Foyer des Kreishauses in Euskirchen**

---

Anrede

"Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele".

Mit diesem Zitat von Pablo Picasso, dem ich übrigens hier bei meinem ersten Rundgang durch die Ausstellung "begegnung" bin, begrüße ich Sie alle sehr herzlich zur Eröffnung des 11. Herbstsalons für Kunst und Kunsthandwerk im Foyer des Kreishauses.

Es ist schön, die Freunde des Herbstsalons wieder einmal so zahlreich hier im Kreishaus versammelt zu sehen.

Mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Herbstsalon bietet der Kreis Euskirchen künstlerisch tätigen Bürgerinnen und Bürger unseres Kreisgebietes ein besonderes, da öffentliches, Ausstellungsforum.

Ich will an dieser Stelle gleich einschränken, dass wir hier im Kreishaus Euskirchen keine Galeriebedingungen vorhalten können.

Das sehen Sie uns als öffentliche Verwaltung bitte nach.

Unser Anliegen ist es aber, mit dem Herbstsalon die Kunst aus unserer Region, Kunst aus dem Kreis Euskirchen, zu fördern.

Zum anderen wollen wir damit die kreisweite Kulturförderung ergänzen, sozusagen einen weiteren Farbtupfer setzen, damit unser Kreis noch bunter, anregender und anziehender wird.

In Zeiten knappen Geldes ist der Kulturetat des Kreises nicht beliebig auszuweiten.

Aber wir wollen weiterhin gewährleisten und einspringen, wenn es gilt, Kunst zu zeigen und zu fördern;

dort, wo wir als öffentliche Hand die Möglichkeiten dazu haben.

Denn die Kunst ist ein wichtiges Medium der kulturellen Identifikation und der gesellschaftlichen Integration in der Region und für die Region.

Und wer sich mit der Region, in der er lebt und arbeitet, identifiziert, wer integriert ist, der fühlt sich dort auch wohl!

Wir, der Kreis Euskirchen, wollen, dass Sie sich wohlfühlen.

Schließlich ist das auch das Motto unseres Kreises.

"Die Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele" - diese Kraft, die der Kunst innewohnt, hat der Mensch sich von jeher zu Nutzen gemacht.

Kunst ist der unmittelbare Ausdruck der menschlichen Kreativität. Sie ist aus dem Dialog des Menschen mit der Natur hervorgegangen, der dieser zum Überleben führen musste.

So hat die Reflexion von Alltagserfahrungen den Menschen schon von jeher bis zum heutigen Tag zu bildnerischen Darstellungen bewogen und damit einen Beitrag geleistet, "die Seele zu entstauben".

Ich schätze, dass jeder der hier Anwesenden während seiner Schulzeit eigene künstlerische Erfahrungen gemacht hat und damit Gefühle von Ruhe und Selbstvergessenheit verbinden kann.

Der heute zu eröffnende 11. Herbstsalon bietet wieder einmal eine bunte Palette unterschiedlichster künstlerischer Ausdrucksformen.

Sie werden auf dem anschließenden Rundgang neben Gemälden, Fotografien sehen, Schmuck, Keramik, Glas- und Holzobjekte sowie Textilkunst.

Der Herbstsalon dient ja nicht nur der Präsentation.

Die hier ausstellenden Künstlerinnen und Künstler möchten ihre Werke auch verkaufen. Mit der Präsentation des Werkes stellt der Künstler gleichsam die Verbindung zum Betrachter, zum Mitmenschen her.

Ich wünsche Ihnen, liebe Künstlerinnen und Künstler, dass diese besondere Form der Kommunikation vielfach auch diesem Aspekt der Ausstellung dienen möge.

Abschließend möchte ich noch ein Wort des Dankes an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten.

Sie haben es mit großem Engagement geschafft diese Ausstellung auf die Beine zu stellen.

Es war wieder einmal auch eine logistische Herausforderung, annähernd 450 Werke von 104 Ausstellenden zu präsentieren.

Für dieses Engagement, das hier zusätzlich zur normalen Arbeit geleistet wurde, danke ich allen, die hieran mitgewirkt haben, sehr herzlich.

Ich freue mich nun auf den gemeinsamen Rundgang mit Ihnen, liebe Gäste, der musikalisch weiterhin von EU-Jazzmen begleitet wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.